



Die Pianistin Hie-Yon Choi überzeugte mit ihrer Klaviermusik in der Holtroper Kirche.

Foto: Gleich

Von Jan-Michael Heimann

Aurich. Nach der Pause wurden die Blicke der Zuschauer immer deutlicher auf die Musikerin an dem schwarzen Flügel gezogen. Immer weniger Licht schien im Verlauf des Abends in die Kirche, der Innenraum wurde dunkler und die Künstlerin rückte durch die Scheinwerfer immer mehr in den Fokus. Es waren die Klänge der Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven, die am Freitagabend durch die Holtroper Kirche perlen. Die Pianistin Hie-Yon Choi aus Südkorea spielte im Rahmen des „Musikalischen Sommers in Ostfriesland“ vier Sonaten Beethovens in der fast ausverkauften Kirche. Publikum und Veranstalter zeigten sich begeistert.

„Das gehört zur absoluten Weltspitze“, sagte Organisator Iwan König in der Konzertpause. Auch die Zuschauer waren einer Meinung. „Das ist ein Feuer-

werk“, sagte eine Zuhörerin. „Diese Fingerfertigkeit ist unglaublich“, sagte eine weitere. Choi beeindruckte das Publikum mit den Klavierso-

Ruhige Passagen und stimmungsvolle Klaviermusik

nativen Nr. 9, Nr. 8, Nr. 27 und Nr. 30 von van Beethoven. Mit einem schwungvollen Stück begann sie den Konzertabend. Die vier Sonaten spielte sie in jeweils verschiedenen Tempi. Die Zuhörer verfolgten aufmerksam die Pianistin am schwarzen Flügel vor dem Altarraum. Ruhigere Passagen wechselten sich mit stimmungsvoller Klaviermusik. Schon zur Pause gab es viel Applaus für die Südkoreanerin.

In der Konzertpause unterhielten sich die Besucher über die Musikstücke. „Wir haben uns ein gutes Konzert ausgesucht“, sagte ein Zuhörer. Hie-Yon Choi spielte

nicht zum ersten Mal beim Musikalischen Sommer. Seit mehreren Jahren tritt die Pianistin in Ostfriesland auf. Am Freitagabend präsentierte sie bereits zum sechsten Mal Sonaten von Beethoven. Es ist ein Zyklus, jedes Jahr spielt sie vier der 32 Sonaten. „Ich glaube, das hat es in Ostfriesland noch nicht gegeben“, sagte König. Das alle Sonaten Beethovens in Ostfriesland gespielt werden, sei einzigartig. Im kommenden Jahr soll der Zyklus fortgesetzt werden.

Nach der Pause folgte das Publikum gebannt der Klaviersonate Nr. 27. Die Musikerin wirkte authentisch, schien ganz in der Welt der Klaviermusik versunken. Das übertrug sich auf die Zuhörer. „Wir haben ein sehr aufmerksames Publikum hier in Holtrop“, lobte Iwan König.

Mit der Klaviersonate Nr. 30 fand die Künstlerin den Abschluss des Konzerts. Die Künstlerin wurde mit viel Beifall und zumhören

Zwischenrufen aus der Holtroper Kirche verabschiedet. „Bravo, Bravo“, hörte man immer wieder aus dem Zuschauerraum.

Der langanhaltende Applaus gab Anlass für zwei Zugaben. Mit dem Jagdlied von Felix Mendelssohn beendete die Südkoreanerin den Konzertabend in der Kirche. Die Zuschauer verließen entspannt die Kirche. Es schien, als hätten sie sich während

Fokus lag auf der Südkoreanerin und der Musik

des Konzerts von den Piano-klängen einfangen lassen und ihr Umfeld dabei ausgeblendet. Der Fokus lag nur auf der Musik und der Südkoreanerin.

Bereits im Alter von sechs Jahren trat die Pianistin erstmals in einem Sinfoniekonzert in ihrer Geburtsstadt Incheon in Südkorea auf. Das erste Mal nach Deutschland

kam sie mit 18 Jahren. Für ihre Künste am Klavier wurde sie bereits bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, zum Beispiel in den USA. Neben ihren Sokauftritten gab es auch schon gemeinsame Konzerte mit beispielsweise dem Rundfunkorchester Berlin und der Seoul Philharmonic.

Das Klassikfestival „Musikalischer Sommer in Ostfriesland“ ging mit dem Konzert der Südkoreanerin am Freitag in die zwölfte Runde. Mit der Resonanz des Publikums war der Organisator zufrieden. „Es wird sehr gut angenommen hier in Holtrop, nur wenige Plätze sind frei geblieben“, sagte König.

Seit 35 Jahren gibt es das Klassikfestival in Ostfriesland. Bis zum Abschlusskonzert mit dem Festivalorchester am 4. August werden noch einige weitere Konzerte stattfinden. Das Nächste schon am heutigen Abend um 20 Uhr auf dem Schloss Götens